

Einige Blätter brachten Kommentare zu den in Brüssel und in Gent auf Angehörige der deutschen Wehrmacht verübten Anschläge. Das "Nouveau Journal" bezeichnete den internationalen Kommunismus als den Anstifter und drückte den Abscheu der ehemaligen Frontkämpfer gegenüber den feigen Taten an deutschen Wehrmachtangehörigen aus.

Zur Schliessung der Brüsseler Universität nahm allein das Brüsseler Blatt "Het Algemeen Nieuws" Stellung. Der Verfasser formulierte die Voraussetzungen, welche die Flamen für den Aufbau einer flämischen Abteilung an der Brüsseler Universität erfüllt sehen wollen; Gleiche Entwicklungsmöglichkeiten für die flämische Abteilung, wie sie für die französischsprachige gegeben sei. Ferner forderte der Verfasser einen untadeligen flämischen Geist, der von der Universität auf das ganze kulturelle Leben Brüssels ausstrahle.

Die Wiederverheiratung des Königs wurde von allen Blättern dem Wunsch des Königs entsprechend ohne besondere Aufmachung, ohne Bilder und ohne Kommentar als Hirtenbrief des Erzbischofs von Mecheln bekanntgegeben.

## 2.) Bildpresse:

a) Die Bilderscheinungen in der flämischen, wallonischen und nordfranzösischen Tagespresse wiesen in der zweiten Novemberhälfte einen durch den Papiermangel und die Zinkverknappung bedingten leichten Rückgang auf. Davon wurde aber nicht der deutsche Bildanteil betroffen, der bei allen Zeitungen eine steigende Tendenz zeigte. Bei der wallonischen Tagespresse z.B. bestand die Bebilderung zu 70% aus deutschen Fotos.

b) Der Krieg im Osten steht nach wie vor durch die PK.-Fotos im Vordergrund. Das Aufleben der Kämpfe in Afrika wurde entsprechend beachtet.

c) Der Staatsakt in Berlin am 25. November wurde von der gesamten Tagespresse entsprechend gewürdigt. Es erschienen

dazu ca. 35 Fotos.

d) Die kulturelle Berichterstattung ist ebenfalls befriedigend. So erschienen zu Aufführungen deutscher Opern und Schauspiele auf flämischen Bühnen regelmässig Fotos.

e) Eine Bildreportage des PK.-Bildberichters über flämische Arbeiter in Deutschland wurde von den Zeitungen gut aufgenommen.

f) Die antibolschewistische Propaganda durch Gegenüberstellungen kam zum Abschluss. Es sind über 150 Doppelbilder erschienen.

g) Die Zeitschriftenpresse brachte im November an propagandistisch wertvollen Bildserien u.a. folgende Themen:  
Belgische Arbeiter in Deutschland - Mutter und Kind im neuen Deutschland - Die deutsche Bäuerin im Kriege - NSV.-Bahnhofs - schwestern und Mozart.

h) Von der Modenschau Berliner und Wiener Modelle wurden neben aktuellen Fotos mehrere Bildseiten für die Zeitschriftenpresse und rd. 100 Modefotos gemacht, die von den Modezeitschriften ausgewertet werden.

i) Für den Bildaushangdienst wurden etwa 1 000 Fotos zur Verteilung gestellt.

## II.

### ZEITSCHRIFTEN

Aus Gründen der Papiereinsparung wurden 8 Anträge auf Neu- bzw. Wiederherausgabe abgelehnt, 21 früher erteilte Genehmigungen wurden zurückgezogen; weitere 6 Zeitschriften wurden zu zweien zusammengelegt.

Die Werbung für die deutsche Mode durch die verschiedenen gut besuchten Modeschauen hat inzwischen in vielen Zeitschriften (Mon Copain, Wilh, Comoedia usw.) stark bejahenden Niederschlag gefunden.

Die Propaganda gegen die USA. lief gut an, u.a. brachte die Zeitschrift Mon Copain eine ausgezeichnete kritische Betrachtung über den amerikanischen Film ("Le Film Américain perd de plus en plus le monopole du marché mondial").

Die Kinderzeitschriften, die gelegentlich noch Bildserien amerikanischen Ursprungsbrachten, wurden aufgefordert, die Wiedergabe dieser Serien einzustellen. Beim Propagandaministerium wurde die Schaffung eines deutschen Bild-Matern-Dienstes angeregt, um die durch das Verbot der amerikanischen Bildserien entstandene Lücke auszufüllen.

### III.

#### KULTUR

##### 1.) Theater:

Der Theaterbesuch war in Flandern und Wallonien weiter sehr gut. Die flämischen Bühnen entwickeln seit einigen Monaten eine rege Gastspieltätigkeit in den kleineren Städten des Landes, die von gutem Erfolg begleitet ist und organisatorisch ausgezeichnet vorbereitet wird. Die flämische Erstaufführung von Lessing's "Minna von Barnhelm" war ein voller Erfolg; der deutsche Gastspielregisseur Günther Stark und die deutsche Bühnenbildnerin Helene Gliewe hatten zusammen mit Joris Diels besonderen Beifall.

Es wurden 22 französische Theaterstücke geprüft und genehmigt.

Die Schwierigkeiten in der Kohleversorgung der Theater halten an, da die belgische Kohlenzentrale den Standpunkt einnimmt, daß Kulturinstitute nicht beliefert werden sollen.

##### 2.) Musik:

Zum 150. Todestag Mozart's brachte die Muntschouwborg in Brüssel eine Aufführung von "Gosi van tutte", die musikalisch gegenüber

dem dort üblichen Niveau bemerkenswert war, wenn auch eine höhere, dem eigentlichen Wesen Mozartscher Musik gerechtwerdende geistige Musik fehlte. Das ausverkaufte Haus spendete der Aufführung im Laufe des Abends stetig wachsenden Beifall.

Die Bestrebungen der Société Eugène Ysaye, Caesar Franck ganz in den Rahmen seiner französischen Zeitgenossen einzuspannen und ihn damit zum Franzosen zu machen, wurden in einem Konzert deutlich, in dem neben Werken Caesar Francks solche von Vincent d'Indy und dem Deutschhasser Saint-Saens zu Gehör gebracht wurde. Was die Zugehörigkeit Caesar Francks zum deutschen Kulturkreis, sowohl seiner Geburt als auch seiner musikalischen Haltung nach, angeht, wurden die Vorbereitungen zu einer entsprechenden Pressekampagne getroffen.

### 3.) Zusätzliche Truppenbetreuung:

Die Deutsch-Vlämische Arbeitsgemeinschaft hat sich erboten, die in Flandern liegenden deutschen Truppen zu betreuen. Es handelt sich dabei um Kulturveranstaltungen. Unter dem Titel "Flämische Feierabendgestaltung für Soldaten" wurde diese Arbeit eingeleitet. Die Brüsseler Kammermusikvereinigung spielte für deutsche Soldaten in Tienen, Antwerpen und Löwen.

Die im Sonderauftrag des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda als "Zusätzliche Truppenbetreuung" eingesetzten Künstlergruppen setzten ihre Reisen fort und errangen besonders in den kleinen Orten starken Beifall.

Der niederdeutsche Dichter Hermann Claudius las auf Anforderung der Abteilung in Gent, Brüssel und Antwerpen. Der Besuch der Veranstaltungen war ausgezeichnet.

Insgesamt fanden in der Berichtszeit 25 Veranstaltungen statt, die von etwa 15 500 Personen, darunter schätzungsweise 65% Flamen, besucht wurden.

IV.

R U N D F U N K

1.) Politische Sendungen:

Der politische Nachrichtendienst hat eingehend den europäischen Kongress und die Ribbentrop-Rede ausgewertet. Die Ohnmacht der angelsächsischen Mächte gegenüber der europäischen Entwicklung wurde politisch und militärisch immer wieder unterstrichen. In den französisch sprachigen Sendungen wurde die Göring-Pétain-Unterredung behandelt und auch hier die europäische Einheit gegenüber der Angelsachsen und das Vertrauen der Vichy-Regierung auf den Endsieg der Achsenmächte hervorgehoben. Der Kriegsausbruch im Fernen Osten wurden nachrichten- und kommentarmässig zur Hervorrhebung der Schuldfrage ausgenutzt.

Die innerbelgischen Vorgänge wurden laufend berichtsmässig behandelt, so das Echo der Presse zum Berliner Kongress, Rückgang der Arbeitslosigkeit, Heimkehr von belgischen Verwundeten und Kriegsgefangenen, Kulturveranstaltungen, ferner zahlreiche Meldungen über deutsch-flämische Zusammenarbeit.

2.) Flämische Sendungen:

In einer Reihe von Sendungen gedachte der flämische Rundfunk Mozarts. Ein öffentliches Sinfoniekonzert mit Werken niederländischer Komponisten wurde unter der Leitung des Dirigenten des niederländischen Rundfunks Pierre Reinards, im grossen Sendesaal durchgeführt. Erwähnenswert ist die Vortragsreihe des Dichters Wies Moens "Das Wesen unseres Volkes".

3.) Französischsprachige Sendungen:

In der französischsprachigen Abteilung fanden Berichte der wallonischen Arbeiter in Deutschland unter Verwendung von Originalbriefen bei der Hörerschaft viel Anklang. - Mitteilungen eines von der Vichy-Regierung mit der Sammlung aller Freimaurerdokumente Beauftragten, wurden propagandistisch ausgewertet.

Für die Kinder der belgischen Kriegsgefangenen und Kriegsgefallenen veranstaltete die französischsprachige Abteilung des Senders Brüssel eine Nikolaus-Feier, die einigen hundert Kindern durch bunte Unterhaltung und anschließende Bescherung zwei frohe Stunden schenkte.

V.

F I L M

1.) Filmverleih:

Die Einfuhr von 12 italienischen Filmen wurde nach Besprechung mit italienischen Regierungsvertretern für Filmfragen freigegeben. Die Filmeinfuhr und Zensur der Filme in Nordfrankreich wird einer verschärften Überwachung unterzogen.

2.) Fachpresse:

Die Vorführungen vor den flämischen und wallonischen Filmschriftleitern haben sich erfreulich ausgewirkt. In Betrachtungen der Presse wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß Filme, wie beispielsweise "Unternehmen Michael" bald zur öffentlichen Vorführung gelangen, da gerade sie in ihrer typisch deutschen Art wesentlich zum Verständnis des deutschen Films beitragen.

3.) Internationale Filmkammer:

An der Tagung der Internationalen Filmkammer in München nahmen die Leiter der belgischen Fachverbände teil und erklärten, daß sie die besten Eindrücke von dem Aufbauwillen der offiziellen deutschen Stellen bekommen haben.

4.) Sonderveranstaltungen:

Die festliche Erstaufführung des Filmes "Alkazar" vor geladenen Gästen wirkte sich als ausgezeichnete Vorpropaganda aus. Die ersten drei Tage der öffentlichen Vorführung ( bis zur Schliessung der Brüsseler Vergnügungsstätten ) brachten Rekordbesucherziffern,

15 verschiedene kinolose Orte Flanderns wurden durch das flämische Reisbioscoop bespielt. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht; besonderen Beifall fanden die Wochenschau und der Propaganda-Kurzfilm über den Einsatz flämischer Arbeiter in Deutschland "Ein Mann geht seinen Weg". - Die Sonntagsveranstaltungen mit der deutschen Inlandswochenschau erfreuen sich überall weiteren grossen Zuspruchs.

#### VI.

#### AKTIVE PROPAGANDA

##### 1.) Broschüren:

Insgesamt wurden 464 200 Broschüren verteilt, die in der Hauptsache sozialpolitische Themen behandeln und geeignet sind, besonders den flämischen und wallonischen Arbeiter anzusprechen.

##### 2.) Veranstaltungen:

Am 8. Dezember war das erste Werkpausenkonzert, das die DEVLAGE veranstaltete. Die Aufnahme dieses ersten Versuches ermutigt zu weiteren Werkpausenkonzerten.

Durch die deutsche Modenschau wurden in Brüssel, Gent, Antwerpen und Lüttich rd. 8 000 Personen erfasst. Das Interesse der Bevölkerung war sehr gut, der Widerhall in der Tages- und Fachpresse ausgezeichnet.

7 500 Personen besuchten 20 Kino-Sonderveranstaltungen. Zum Einsatz gelangten die Filme "Hitler-Junge Quex", "Sieg im Westen", "Jungens", "Unser kleiner Junge" und "Petermann".

##### 3.) Ausstellungen:

Die Antifreimaurer-Ausstellung hatte in Ypern guten Erfolg; die Wanderausstellung "Deutsche Werkstoffe - Deutsche Textilstoffe" wurde in Charleroi gezeigt und die Deutsche Buchausstellung wurde von Antwerpen nach Hasselt verlegt. Eine Ausstellung "Soldaten zeigen ihre Freizeitarbeit" wurde in Brüssel aufgebaut.

VII.

B E T R E U N G S A R B E I T

In St. Pol wurde ein neues Soldatenheim eingeweiht. In Douai, Lens, Maubeuge und Nieuwfort sind Heime in Einrichtung begriffen.

Die Soldatenheime im Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich haben für die Soldaten in Rußland 112 Kisten mit Liebesgaben zur Verfügung gestellt, die am 28. 11. zum Versand kamen. Die Kisten enthielten Lebensmittel, Alkohol- und Rauchwaren. An erster Stelle stand das Marineheim in Dünkirchen, das 5 000 Zigaretten und Alkohol stiftete und den Kisten durch hübsche Bemalung ein weihnachtliches Gepräge gab.

*Bernhard*

Major und Abteilungskommandeur.



Propaganda-Abteilung

Belgien

O.U., den 15. Dezember 1941

GEHEIM!

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 15. Dezember 1941

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Stimmung der Bevölkerung wird nach wie vor durch die Mangel-  
lage an allen Lebensmitteln, insbesondere an Kartoffeln, be-  
herrscht. In der Presse ist klargestellt worden, dass die man-  
gelhafte Belieferung der Grosstädte mit Kartoffeln nicht auf die  
Anspruchnahme der Vorräte durch die Deutsche Wehrmacht zurückzu-  
führen ist, sondern auf den ungünstigen Ausfall der Ernte, die  
über 400.000 t gegenüber dem Voranschlag zurückliegt. Bei der  
grosstädtischen Bevölkerung herrscht wegen des Mangels an der  
Kartoffelversorgung Erregung. Die belgischen Behörden bemühen  
sich um eine Verbesserung der Verteilerorganisation und noch  
energischere Erfassung der Vorräte auf dem Lande.

2.) Rückwirkung der Kriegsergebnisse

Der Kriegseintritt Japans und die ersten grossen japanischen  
Erfolge gegen die englische und amerikanische Flotte hat nach  
Ansicht der Bevölkerung die Siegensaussichten Deutschlands  
stark vermehrt. Die Führerrede mit ihrer Erklärung des Kriegs-  
zustandes mit Amerika ist als Äusserung des deutschen Kraft-  
bewusstseins gewertet worden. Die Erkenntnis von der europäischen  
Solidarität, insbesondere zur gemeinsamen Sicherstellung der Er-  
nährung, bricht sich zunehmend Bahn.

### 3.) Innenpolitisches

In Brüssel wurde am 7. Dezember 1941 nach Eintritt der Dunkelheit ein deutscher Wehrmachtbeamter durch einen Dolchstich in den Rücken leicht verletzt. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden. Bis auf weiteres wurden in Brüssel alle Vergnügungsstätten geschlossen, zahlreiche Geiseln sind in Haft. Endgültige Strafmassnahmen bleiben vorbehalten, wenn der Täter in den nächsten Tagen nicht ermittelt wird.

Durch englische Bomben wurden in Brüssel 14 Belgier getötet und 10 verletzt, und zwar in der Nähe eines mit dem Roten Kreuz gekennzeichneten Hospitals. Die Stimmung der Bevölkerung gegen England hat sich deswegen in Teilen von Brüssel verschlechtert.

Zwei grundlegende Verordnungen des Militärbefehlshabers betreffen die Judenvereinigung und das jüdische Schulwesen. Sie fördern die durch verschiedene Massnahmen bereits eingeleitete Loslösung des Judentums aus dem nichtjüdischen Volkskörper. Ab sofort scheiden alle nicht mehr schulpflichtigen Juden aus den Höheren Schulen aus.

Die Universität Brüssel bleibt nach dem im vorletzten Bericht erwähnten Zwischenfall geschlossen. Auf Anordnung des Militärbefehlshabers sind zehn Mitglieder des Verwaltungsrates, die für den Zwischenfall die Hauptverantwortung trugen, verhaftet worden. Gegen sämtliche an den Beschlüssen beteiligten Verwaltungsratsmitglieder sind Geldstrafen verhängt worden. Den Dozenten, die die Wiederaufnahme der Vorlesungen verweigerten, wurden ihre Bezüge gesperrt. Weitere Massregelungen sind noch vorbehalten worden.

Die Wiederverheiratung des Königs mit der Tochter des früheren Gouverneurs von Westflandern, Baels, die hinfort den Titel einer Prinzessin Rethy führen wird, hat - wie jetzt schon zu übersehen ist - dem Königsgedanken in Belgien schweren Abbruch getan.

Besonders in Familien, die Angehörige in Kriegsgefangenschaft haben, wird eine Heirat des Königs, der sich selbst als Kriegsgefangener ansieht, verurteilt. In konservativen belgischen Kreisen wird die Heirat mit einer bürgerlichen Flämin anstatt mit einer Prinzessin aus ebenbürtigem Hause als schwere Verletzung des monarchischen Gedankens empfunden. Vielfach wird die Behauptung geäußert, dass der König sich nach der Heirat mit dem Gedanken eines Thronverzichtes beschäftige. Auch von dem kleinen Mann in Belgien wird die neue Ehe als Verletzung der königlichen Würde verurteilt.

#### 4.) Beobachtungen der Feindpropaganda

Die "Vereinigten sozialistischen Studenten" verschickten Flugblätter durch die Post, die den "antifaschistischen Kampf" gegen die "Einmischung der Eindringlinge" in Universitätsangelegenheiten in aller Schärfe ankündigen. Ein weiteres Flugblatt betont, dass die Studenten sich keinem nationalsozialistischen Regime beugen würden.

Die englische Feindpropaganda versuchte weiterhin, die Arbeiterschaft in den besetzten Gebieten durch ein neues, mit Abbildungen und Produktionsdaten gespicktes Flugblatt zu überzeugen, dass der für England siegreiche Ausgang des Krieges von der Sabotagetätigkeit des belgischen Arbeiters abhängt.

In der in deutscher Sprache abgefassten englischen "Luftpost" wird darauf hingewiesen, dass Hitler-Deutschland als einziges kriegführendes Land keine Verlustliste herausgebe.

Angesichts der grossen von den Engländern selbst zugegebenen Erfolge der Japaner bleiben die Bemühungen des englischen Rundfunks wirkungslos, die Siegesaussichten Englands und Amerikas im Pazifik günstig darzustellen.

5.) Gesamtbeurteilung

Die Bevölkerung rückt in ihrer Gesamtheit von dem Brüsseler Attentat ab und verurteilt es.

Der Eintritt Japans in den Krieg an der Seite der Achsenmächte erhöht - nach Ansicht der Bevölkerung - die Siegesaussichten Deutschlands. Die Verkündung des Kriegszustandes mit Amerika durch den Führer wird als Zeichen deutschen Selbstbewusstseins und deutscher Stärke gewertet.

*Bernardus*

Major und Abteilungskommandeur

Verteiler:

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW / WFSt / WPr. AP 4	4
5 - 28	Propagandaministerium	24 (ohne Stim- mungsber.)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich	
29 - 30	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. 1c)
31	b.) Verwaltungsstab	1
32 - 33	Prop.Abt. Frankreich	2
	Prop.Abt. Belgien	
34	Kommandeur	1
35	Stellv. prop.	1
36	Presse	1
37	Kultur	1
38	Film	1
39	Rundfunk	1
40	Pro	1
41	Zensur	1
42	Staffel Antwerpen	1
43	Staffel Lille	1
44	Staffel Lüttich	1
45 - 46	Staffel Gent	2
47	Nebenstelle Mons	1
48	Nebenstelle Hasselt	1
49	Nebenstelle Brügge	1
50 - 54	z.d.A. und Vorrat	5

54  
\*\*\*\*\*

9814

Propaganda-Abteilung  
Belgien

41

31. Jan 1942

O.U., den 31. Dezember 1941.

Aktenz.: -P-

W. Pr.
31. DEZ 1941
Bl. 9814/419
Str. -28- Anlagen

AP 4 2x  
II 1x  
24 an Prop. dienst 1x

An  
OKW / WFSG / WPT AP 4

Berlin

z. d. A. 15/1.42

Anliegend wird der Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 31. Dezember 1941 (vierfache Ausfertigung) mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, die ferner beigelegten 24 Exemplare an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, RV-Referat, weiterzuleiten.

*Abgeantw.*  
*Jde*  
31. Dez. 1941

*Weinant*

Hauptmann und stellv. Abt. Kommandeur.

- 28 Anlagen -

*M. J.*  
~~Uk 32 4 fast 2 Anlieferungen. sofort an  
me ist bei 2. Anliefer.  
Luthe barfugue  
90.~~

2. Anlieferungs-gang beigefügt

4  
WPr  
Geheim

WPr.

Berlin, den 7. I. 42.

Nr. 9814/41g WPr./AP4/

Vortragsnotiz für Herrn Chef WPrSt.

In Anlage wird Propaganda-Lage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 15. - 31. Dezember 1941 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Die für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Prop.-Abteilung charakteristisch erscheinenden Stellen sind angestrichen.

*n. M.  
Kratzer*

1 Anlage.

**GEHEIM**

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Dez. 41

G e h e i m

850/41

W. Pr.
31. DEZ 1941
St. 9814/419

.....<sup>4</sup>.Ausfertigung

PROPAGANDALAGE-UND TÄTIGKEITSBERICHT VOM 15.-31.DEZ.1941

**-Inhaltsverzeichnis-**

**PROPAGANDAMASSNAHMEN UND TÄTIGKEIT:**

<b>I. <u>P r e s s e</u></b>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
2.) Bildpresse	Blatt 3
<b>II. <u>Z e i t s c h r i f t e n</u></b>	Blatt 3
<b>III. <u>S c h r i f t t u m</u></b>	Blatt 4
<b>IV. <u>K u l t u r</u></b>	Blatt 4
<b>V. <u>R u n d f u n k</u></b>	Blatt 5
1.) Politische Sendungen	Blatt 5
2.) Flämische u. französische Abteilung	Blatt 5
<b>VI. <u>F i l m</u></b>	Blatt 5
1.) Filmverleih	Blatt 5
2.) Filmtheater	Blatt 6
3.) Wochenschau	Blatt 6
4.) Fachpresse	Blatt 6
5.) Inlandswochenschau	Blatt 6
<b>VII. <u>A k t i v e P r o p a g a n d a</u></b>	Blatt 6
1.) Plakate	Blatt 6
2.) Broschüren	Blatt 7
3.) Flugblätter	Blatt 7
4.) Veranstaltungen	Blatt 7



Propaganda-Abteilung  
Belgien  
-----

O.U., den 31. 12. 41

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 15. bis 31. Dezember 1941  
=====

-Inhaltsverzeichnis-

Stimmung der Bevölkerung:  
-----

Blatt 1

- |                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| 1.) Ernährungslage                    | Blatt 1 |
| 2.) Rückwirkung der Kriegseignisse    | Blatt 1 |
| 3.) Beobachtungen der Feindpropaganda | Blatt 1 |
| 4.) Gesamtbeurteilung                 | Blatt 2 |

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Dezember 1941  
G e h e i m !  
850/41

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

=====  
vom 15. bis 31. Dezember 1941  
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E

1.) Allgemeine Haltung der Presse:

Aussenpolitisches:

Der Entschluss der Achsenmächte, den Fehdehandschuh der USA. aufzunehmen, hat dem Gedanken der europäischen Solidarität einen mächtigen Auftrieb gegeben. Robert Poulet, der Leitartikler des "Nouveau Journal", prägte in einem von tiefem Ernst getragenen Artikel die für alle Pressekommentare gültige Formel: "Gemeinsam sterben oder gemeinsam siegen - eine andere Wahl gibt es nicht." Kriegsschuld und Kriegsziel Roosevelts wurden in allen Blättern mit einer Schärfe sondergleichen angeprangert, wobei die Zeitungen über das ihnen zur Verfügung gestellte Material in eigener, erstaunlich lebendiger Arbeit noch hinausgingen.

Die grossen japanischen Erfolge blieben weiter im Vordergrund der Betrachtungen; immer wieder führten die Blätter ihren Lesern vor Augen, dass ein anglo-amerikanisches Werbezentrum nach dem anderen lahmgelegt wird und die völlige Zerschlagung der Gegner Japans im ostasiatischen Raum nur eine Frage der Zeit sein kann.

Das angelsächsische Gerede von der "katastrophalen Niederlage" Deutschlands im Osten wurden von den Blättern in geschickter Bearbeitung zurückgewiesen. Die Zeitungen stellten klar, daß es sich bei dem "Rückzug" der deutschen Truppen nur um die

durch den Winter bedingte Einrichtung einer neuen Ausgangsstellung für eine Frühjahrsoffensive handelt. "Auch für die Ostfront wird es einen 10. Mai geben" formulierte der "Soir". Mahnend schrieb "Nouveau Journal": "Bitter wird das Erwachen unserer Landsleute sein, die dieser Illusionsfabrik erneut auf den Leim gehen".

Bei der Kommentierung der Washingtoner Konferenz zwischen Roosevelt und Churchill marschierten die Blätter ganz auf der Linie der deutschen Presse.

#### Innenpolitisches:

Der psychologisch geschickt formulierte Aufruf der Generalsekretäre Schuind und Romsé (s. Bericht Attentate und Sabotageakte am 20.12.41) veranlasste die Zeitungen, die Bevölkerung mit ernstem Nachdruck auf die Sinnlosigkeit weiterer Sabotageakte hinzuweisen, wodurch nur die Zukunft des Landes gefährdet werden könne.

Nach der Schliessung der Brüsseler Universität (s. Propagandage- und Tätigkeitsbericht vom 16.12.41) ist eine Pressepolemik über die Zukunft dieser Bildungsstätte entbrannt. Während sich die von de Becker, dem Chefredakteur des "Soir", geführte Richtung für die Beibehaltung einer freien Universität als "Kampfstätte im Dienst der Neuordnung" einsetzt, reden "Nouveau Journal" und "Cassandre" einer Verstaatlichung der Brüsseler Universität das Wort.

Eine Sensation für die Rexisten bedeutete die von José Streeel, dem Innenpolitischen Leitartikler des "Pays Réel" und Dogmatiker der Neuordnung, abgegebene Erklärung, dass Degrelle recht daran getan habe, entgegen allen Vorstellungen seiner Mitarbeiter seine Neujahrsartikel mit einem "Heil Hitler" ausklingen zu lassen.

#### 2.) Bildpresse:

a) Der leichte Rückgang in der Bebilderung der flämischen, wallonischen und nordfranzösischen Presse hielt an.

b) Das Bildmaterial von den Kampfhandlungen im Osten trat in der zweiten Dezemberhälfte zurück. Es wurden vor allem Fotos gebracht, die die Truppen in den Winterstellungen zeigten.

c) Der Kriegsbeginn zwischen Japan und USA. und England stand im Vordergrund der Bildpresse. Es erschienen Portraits von den japanischen Staatsmännern und Feldherren und Fotos von der Armee.

d) Der Kriegsschauplatz in Nordafrika wurde durch seine grössere Anzahl Fotos beachtet.

e) Die Reichstagssitzung mit der Rede des Führers zur Kriegserklärung an die USA. wurde von der gesamten Presse durch Fotos unterstrichen.

f) Das Eingehen der Bildpresse auf kulturelle Ereignisse hier und im Reich war zufriedenstellend. So erschienen noch - mals zahlreiche Fotos zur Mozart-Woche, von der deutschen Buchausstellung in Hasselt, der flämischen Aufführung von "Minna von Barnhelm".

g) Die Auswertung der Modenschau durch die Tagespresse war gut. Die flämische und wallonische Tagespresse gab dazu insgesamt 60 Fotos.

h) Für den Bildaushangdienst der Staffeln und Nebenstellen wurden 1 100 Fotos zur Verfügung gestellt.

## II.

### Z E I T S C H R I F T E N

Mit dem Kriegseintritt der Vereinigten Staaten und den Ereignissen im Stillen Ozean ergab sich auch für die Zeitschriftenpresse ein neuer weltpolitischer Betrachtungsstoff. Bereits in den ersten Behandlungen der neuen Themen zeigte sich sowohl in der Gestaltung wie im Umfang, dass die lange Zeit hindurch geübte antibolschewistische eine gewisse Wendigkeit gefördert hat.

Die deutschen Modeveranstaltungen nahmen in den bekannten Modezeitschriften einen breiten Raum ein und wurden gut besprochen..

Trotz der allgemein bekannten Papierknappheit wurden wieder Anträge auf Neuherausgabe von Zeitschriften eingereicht; allein in dieser Berichtsspanne wurden 22 solcher Anträge abgelehnt. - Die Zeitschriften "Arc en Ciel" und "Van Daag" stellen am Jahresende ihr Erscheinen ein, sechs weitere Zeitschriften fielen den Papiereinsparungsmassnahmen zum Opfer und stellten ihr Erscheinen ein.

Der Herausgeber der Zeitschrift "La Région" wurde wegen Nichtbeachtung der Zensurbestimmung von der Feldkommandantur Mons verhaftet, "La Région" verboten.

### III.

#### SCHRIFTTUM

Die Flämisch-deutsche Buchausstellung wurde am 25.12.41 in Mecheln mit einer Ansprache von Dr. De Pillecijn eröffnet. Das Interesse der Bevölkerung war schon zu Anfang sehr rege.

### IV.

#### KULTUR

Das wichtigste Ereignis war die Fahrt des Philharmonischen Orchesters Antwerpen unter Leitung von Hendrik Diels durch fünf flandrische Städte. Unter Mitwirkung des deutschen Meistercellisten Prof. Ludwig Hölscher hatte das Orchester aussergewöhnliche Erfolge in den Städten Antwerpen, Gent, Löwen, Lier und St. Niklas.

Die Organisation der Konzerte durch die DEVLAG hat sich besonders bei den letzten Veranstaltungen bewährt.

In den Orten Blankenberghe, Ostende, Ypern, Nieuwpoort, De Panne und Brüssel waren gutbesuchte Veranstaltungen mit der Brüsseler Kammermusikvereinigung, die unter dem Titel "Flämische Feier - abendgestaltung für deutsche Soldaten" aufgezogen waren.

V.

R U N D F U N K

1.) Politische Sendungen:

Die Führer-Rede wurde in einem flämischen und einem französisch -  
schen Auszug verbreitet. Die Duce-Rede wurde entsprechend be -  
handelt. Im Zusammenhang mit der Gesamtlage wurde die Reise  
Churchills nach Washington ironisch glossiert und als Bittreise  
hingestellt. Die japanischen Erfolge wurden stark herausgear -  
beitet. Die Aussichtslosigkeit und lediglich örtliche Bedeu -  
tung der russischen verlustreichen Angriffe gegen die nun bezo -  
genen verkürzten Widerstandslinien wurde unterstrichen. Beson -  
ders nachdrücklich wurde, wie auch in der Presse, die Besetzung  
Timors und die Vergewaltigung Portugals herausgestellt.

Die Ereignisse im Lande wurden in örtlichen Meldungen wieder -  
gegeben, unter anderem die grossen Weihnachtsfeste in Gent,  
Antwerpen und Brüssel für die Legion Flandern und die Waffen-SS,  
das Fest der Waffen-SS in Antwerpen, die Herausgabe einer Brief-  
marke für die Flamen an der Ostfront. Ebenso wurden Übersichten  
aus der flämischen und französisch-sprachigen Presse gegeben.

2.) Flämische und französische Abteilung:

Viele Weihnachtssendungen gaben in beiden Abteilungen den  
Feiertagen ein besonderes Gepräge. Ständig wachsen Sympathien  
und Interesse bei der Hörerschaft. In wenigen Monaten hat sich  
die Zahl der positiven Hörerzuschriften um ein Vielfaches ver-  
mehrt. Allein an Freiwilligenspenden für das belgische WHW.  
gingen im Zusammenhang mit den Wunschkonzerten bis jetzt mehr  
als 70 000 Franken ein.

VI.

F I L M

1.) Filmverleih:

Über die Weihnachtsfeiertage besetzten die Ufa in Belgien und  
Nordfrankreich 380 und die Tobis 290 Theater mit ihren Filmen.  
Damit erfassten Ufa und Tobis über 60% aller Filmtheater des Lan-

des. - Die Erstaufführungstheater in Brüssel und Antwerpen, sowie in den kleineren Schlüsselplätzen Flanderns sind durchweg mit deutschen Filmen besetzt. Im wallonischen Teil des Landes ist die Besetzung mit deutschen Filmen überdurchschnittlich.

2.) Filmtheater:

Die am 15. Dezember 1941 neu ausgegebenen Spielgenehmigungen sind nunmehr im Besitz aller spielberechtigten Filmtheater. 742 Theater in Belgien erhielten die Spielgenehmigung, womit die Zahl der spielenden Theater festgestellt ist.

3.) Wochenschau:

Zum Jahresabschluss ist eine Wochenschau aus den interessantesten Bildern der wichtigsten Ereignisse des Jahres 1941 zusammengestellt worden. Dieser Jahresrückblick geht in 5 Wochen durch sämtliche Filmtheater des Landes.

4.) Fachpresse:

Den flämischen und wallonischen Filmschriftleitern wurde die französische Fassung des Filmes "Ohm Krüger" vorgeführt. Wenn der Film auch einen nachhaltigen Eindruck hinterliess, ~~so~~ wurde ~~er~~ doch von fast allen Filmsehern an dieser Vorführung festgestellt, dass er der ganzen Anlage nach für die hiesigen Verhältnisse nicht geeignet, zum mindesten aber die Zeit für die Aufführung noch nicht gekommen ist.

5.) Inlandswochenschau:

Das Interesse für die Vorführungen der deutschen Inlandswochenschau hat mit Ausfall stärkerer Bilder von dem Kriegsschauplatz im Osten und in Nordafrika nachgelassen.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A

1.) Plakate:

Es wurden 2 500 Wandzeitungen "Non-Stop-Offensive" zum Aushang gebracht.

2.) Broschüren:

Insgesamt wurden 338 185 Stück Broschüren verteilt durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen (Lautsprecherwagen). Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französischsprachige.

3.) Flugblätter:

Es wurden je 500 000 Stück Flugblätter in flämischer und französischer Sprache im Umlauf gebracht: Auszug aus der Führerrede über die "Verteidigung Europas". - 2 000 illustrierte Blätter wurden verteilt.

4.) Veranstaltungen:

Im Brüsseler Residenzpalast war ein Kameradschaftsabend der Propaganda-Abteilung mit Gästen aus Wehrmacht, Partei und der Verwaltung in Brüssel.

Im Palast der Schönen Künste war ein gemeinsames Weihnachtsfest der SS-Verbände, des Vlaamschen Nationalverbond und der Volkstanzgruppen. Die Jul-Rede handelte vom Sinn des Kampfes der Legion im Osten. Die Veranstaltung, die mit dem Horst Wessel-Lied und dem Vlämischen Löwen endete, kann in ihrer Zielsetzung die national-flämischen Verbände zu einer gemeinsamen Feier zusammenfassen, als Erfolg bezeichnet werden.

Die DEVLAG veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Musikfonds und dem Rundfunksender im Palast der Schönen Künste eine Weihnachtsfeier für flämische Kinder, die in diesem Sommer ihre Ferienwochen in Deutschland verlebt hatten.

Eine neue Broschüre in französischer Sprache "40-jähriger Konflikt zwischen Amerika und Japan kam zum Verkauf." - Soeben erschien ein auf Veranlassung der Propaganda-Abteilung herausgegebenes Werk "Flandern" mit zahlreichen Vignetten, 10 z.T. mehrfarbigen Beilagen. 184 Fotos, 3 farbigen Schaubildkarten und 200 Seiten Text.

*Weinert*

Hauptmann u. stellv. Abt. Kommandeur



Propaganda-Abteilung  
Belgien

O.U., den 31. 12.41

G e h e i m !

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 15. bis 31. Dezember 1941

Stimmung der Bevölkerung:

1.) Ernährungslage:

Die Mangellage auf dem Lebensmittelmarkt wurde um Weihnachten besonders stark von den ärmeren Schichten empfunden, da es nur den begüterten Schichten gelang, bei den hohen Preisen des Schwarzhandels sich mit zusätzlichen Lebensmitteln für das herkömmliche Weihnachtessen einzudecken.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse:

Die militärischen Ereignisse in Russland und Nordafrika üben zur Zeit stimmungsmässig grossen Einfluss auf die flämische und wallonische Bevölkerung aus. Die Formulierung des deutschen Wehrmachtberichtes wird im Hinblick auf die Behauptungen der feindlichen Siegesmeldungen besonders beachtet. Der Abgang des Generalfeldmarschalls von Brauchitsch und die Übernahme des Oberbefehls des Heeres durch den Führer sind trotz der gegnerischen Hertzpropaganda bislang nicht als Zeichen deutscher Unsicherheit aufgenommen worden.

3.) Beobachtungen der Feindpropaganda:

Die englische Propaganda - sei es im Rundfunk, sei es durch Flugblattabwurf - hat in dem Zeitraum vor Weihnachten eine Verstärkung erfahren. In der Rundfunkpropaganda wurden große Erfolgs- und Beuteziffern der Russen bekannt gegeben. Die

Lage des Generals Rommel, so verkünden die englischen Sender, sei unhaltbar geworden, da 60 v.H. aller Transportschiffe im Mittelmeer versenkt seien.

Die Sabotageakte in der Tschechei, Jugoslawien, Polen, Griechenland und Norwegen werden den Belgiern zur Nachahmung empfohlen.

In verstärktem Maße macht sich die englische Flugblattpropaganda durch Abwurfsflugzeugen bemerkbar. Die für den flämisch-niederländischen Raum bestimmten Flugblätter befassen sich vor allem mit der Frage der englischen Rüstungskraft: heute sei England in der Lage, die Verbündeten, insbesondere Rußland, mit allem notwendigen Kriegsmaterial zu versehen. Es ist ein Anwachsen der deutschsprachigen Flugblattpropaganda festzustellen. Diese Flugblätter sind neuerdings in gutem Deutsch und geschickt abgefasst.

Ein beliebtes Thema ist weiterhin die Kanzel-Rede des Bischofs von Münster, in der dem Nationalsozialismus die Tötung unheilbarer Geisteskranker und Kirchenverfolgungen zum Vorwurf gemacht werden.

#### 4.) Gesamtbeurteilung:

Die Haltung der Bevölkerung ist nach wie vor korrekt. Die Lage ist ruhig und die Feiertage sind überall ruhig verlaufen.

*Weinert*

Hauptmann und stellv. Abt.Kommandeur

Verteiler:

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW./WFSt./WPr. AP 4	4
5 - 28	Propagandaministerium	24 (Ohne Stimmungsbericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich:	
29 - 30	e) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. Io)
31	b) Verwaltungsstab	1
32 - 33	Prop.-Abt. Frankreich	2
	Prop.-Abt. Belgien:	
34	Kommandeur	1
35	Stellv. prop.	1
36	Presse	1
37	Kultur	1
38	Film	1
39	Rundfunk	1
40	Pro	1
41	Zensur	1
42	Staffel Antwerpen	1
43	Staffel Lille	1
44	Staffel Lüttich	1
45 - 46	Staffel Gent	2
47	Nebenstelle Mons	1
48	Nebenstelle Hasselt	1
49	Nebenstelle Brügge	1
50 - 54	z.d.A. und Vorrat	5

4

**NEW FOLDER BEGINS**

4 3-72555

Verkomm

er-We

it

Abteilung fu

ht-Propaganda

PROPERTY OF  
GERMAN MILITARY DOC. SECT.  
ROOM 812-817, THE PENTAGON  
WASHINGTON, D.C.

*WK*

# Geheim-Akten

über

*Reise*

*W.B.  
Belgien*

*Prop. Abt. Belgien*

*345/ 19 42 bis 1914/ 19*

elgruppe

2. Unterg

**WB**

Geeresarchiv ~~Band~~

~~20~~ / 20580

Band **3**

Folgt Band **4**

750

OKW/750

6610

Propaganda-Abteilung  
der Staffelführer

016/40

40

26. Juli 1941

22. VII. 41

O.U., den 8.9.1940

GEHEIM

PROPERTY OF  
GERMAN MILITARY DES. DIST.  
ROOM 1B-627, THE PATAGONIA  
WASHINGTON, D. C.

An OKW./WPr IV

Berlin W 35

W. Pr.
11. SEP. 1940
Dr. 6610 / 409
1

*Handwritten notes:*  
Fg-90  
W. Pr. 90  
W. Pr. 90

Anliegender Propaganda - Lagebericht wird mit der Bitte um Kenntnis -  
nahme vorgelegt.

gez. Dr. Gerhardus

Major u. Staffelführer

F.d.R.:

*Handwritten signature*

Sdf. u. stellv. Staffelführer

Anlage!

*Handwritten initials*

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda Staffel B.

O.U., den 8. Sept. 1940

B. zugl. OKW 8547/40 WFA WPr II d v. 12.8.1940.  
Betr.: Propagandalagebericht.

Zu o.a. Verfügung berichtet die Propaganda Staffel B beim Militär -  
befehlshaber in Belgien und Nordfrankreich :

1.

Propaganda - Maßnahmen:

a) Presse :

Als vorbereitende Maßnahme zu einem weiteren Ausbau der Propaganda-  
arbeit auf dem Gebiet der Presse wurde die Reorganisation der wallo-  
nischen und flämischen Presse eingeleitet. Es wurde ein Pressearchiv  
und eine Zeitungs- und Zeitschriftenkartei sowie eine Kartei der Schrift-  
leiter angelegt.

Hierdurch ist künftig eine gleichmässige Verteilung aller Presse -  
erzeugnisse über das ganze Land gewährleistet. Von der Propaganda Staffel  
wurde angeregt, dass die Arbeit in der Militärverwaltung auf allen Ge-  
bietendes öffentlichen Lebens stärker publiziert wird ( Unterhaltungen  
mit Sachbearbeitern und Reportagen durch die Schriftleiter ). In Aus-  
sicht genommen sind Besichtigungen bestimmter Aufbauarbeiten. Einzel-  
maßnahmen wie die Marktregelung, die Sprachenregelung und die Verord-  
nung über die Wiederherstellung des Rechts der in Belgien wegen Zusammen-  
arbeit mit der deutschen Besetzungsmacht im Kriege 1914 - 1918 Verfolg-  
ten. ( kurz Wiedergutmachungsverordnung genannt ), wurden in guter Auf-  
machung der Leserschaft dargeboten.

Am 8. September begeben sich 16 flämische und französische Schrift-  
leiter auf Anregung der Propaganda Staffel in das Reichsgebiet, wo  
sie unter Führung des Oberkommandos der Wehrmacht, des Propagandamini-  
steriums und des Auswärtigen Amtes wichtige Betriebe und soziale Ein-  
richtungen besichtigen.

*In der  
und Mitteilung  
aufgenommen*

6610/409

Anlage zu WPr

b) Rundfunk:

Die Sendungen des Drahtlosen Dienstes wurden weiter ausgestaltet. Außer den üblichen Wehrmachtberichten, Frontberichten, Sofortmeldungen usw. wurde auf die englische Feindpropaganda eingegangen. Der Sender Brüssel war bemüht, den kulturellen Teil des Programms weiter auszubauen durch Verbesserung des Orchesters, Zwiesprachen mit flämischen Künstlern und Mitteilungen über kulturelle Regungen und Veranstaltungen. Auch das Sportleben wurde mehr in den Bereich der Sendungen eingezogen. Hinweise über Wert und Organisation des Sportes. Hierbei Stärkung des flämischen Selbstbewusstseins. Der Gegensatz zwischen flämischer und französischer Kultur wurde durch Erlebnisberichte unterstrichen. In wöchentlich zweimaligen Jugendstunden werden wertvolle Aufklärungen über wichtige Persönlichkeiten des kulturellen flämischen Lebens aus der Vergangenheit gegeben, auch Hinweise auf die neuen Aufgaben der Jugend, insbesondere der weiblichen. Die Themen in französischer Sprache liegen in ähnlicher Richtung. Gegenüberstellung der Verhältnisse in dem unorganisierten Verwaltungsleben Frankreichs, das die Flüchtlinge erlebten, und der jetzigen ordnenden Hand der deutschen Verwaltung. Auch Probleme über Arbeitseinsatz und Bewertung des Arbeiters wurden angeschnitten. Am 31.8.1940 wurde die traurige Bilanz des Kriegsjahres für Frankreich gezogen, wobei die Gründe herausgestellt wurden, die zu dem Untergang geführt haben. Deutsche Filme wurden im Rundfunk besprochen.

c) Film:

Der Filmmarkt wurde in der Berichtszeit besser mit Material versorgt. In 60<sup>0</sup> belgischen Lichtspielhäusern läuft jetzt regelmässig die Deutsche Wochenschau. Zur Propaganda für den deutschen Film werden repräsentative Erstaufführungen und Filmstargastspiele durchgeführt (Brüssel und Antwerpen Eröffnung der Spielsaison durch Rühmann - Feiler.)

In den beiden Departements Nordfrankreichs, die zum Bereich des Militärbefehlshabers gehören, wurde durch das erste Zeigen der Wochenschauen, vor allem Sonntags, wo die Jugend stark vertreten war,



mit Pfeifen geantwortet. Wenn dieses Verhalten auch den früheren Gewohnheiten entspricht, allgemeines Mißfallen auszudrücken, so musste in einem Falle eine Bestrafung des Theaterdirektors erfolgen, weil er der Anweisung eines Offiziers nicht entsprach, beruhigend zu dem Publikum zu sprechen. Die Wochenschauen werden bei halbem Licht gezeigt. Allmählich verhält sich die Bevölkerung ruhig. In Belgien werden die Wochenschauen durchweg gut aufgenommen. Weitere Filme wurden beschlagnahmt, u.a. auch ein in Vorbereitung befindlicher Königsfilm. Weiter konnten englische Propagandafilme über englische Landschaften und Industriewerke sicher gestellt und dem OKW. übergeben werden.

2.

Stimmung der Bevölkerung :

Gegenüber dem Vormonat hat sich die allgemeine Stimmung der Bevölkerung nicht gebessert, in einzelnen Gegenden eher verschlechtert. (Liller Gebiet). Neben Lebensmittelverknappung - vor allem fast gänzlich Fehlen der Butter - trugen die Zerstörung des Kriegerdenkmals und die Zerstörung des Denkmals der Jeanne d'Arc zur Verschlechterung bei. Allgemein hat sich die Zahl der Sabotage-Akte nicht vermehrt, wohl mehrten sie sich in der Lütticher Gegend. Als Gegenmaßnahme wurden zurückgekehrte Kriegsgefangene wieder interniert. Die englische Flüsterpropaganda hält an, antideutsche Stimmungsmache in bestimmten Schichten der Bevölkerung, vor allem der intellektuellen Kreise und der zuletzt zurückgekehrten Flüchtlinge. Der weitaus grösste Teil des belgischen Volkes hofft nach wie vor auf den englischen Sieg. Man redet vom Scheitern eines Landesversuches. 300 deutsche Soldaten wären wegen Kriegsdienstverweigerung abgeführt worden. Das bisherige Ausbleiben der Groß-Offensive gegen England wird als ungünstiges Zeichen gegen Deutschland angesehen.

Reaktion auf die deutschen Propagandamaßnahmen

Wenn auch nicht zu verkennen ist, dass Propagandamaßnahmen sowohl der Presse als auch des Rundfunks eine bestimmte Wirkung nicht verfehlen, so bleibt nach wie vor die Grundeinstellung ablehnend. In der Presse zeigt sich dies durch die Herausgabe einer hektographierten Zeitschrift "libre nation belge". Zeitungverkäufern der "Nation belge" wird der

Schimpfname "Nation boches": beigelegt, das von dem Rexistenführer Degrelle geleitete Blatt "Pays reel" nennt man "Pays boches".

Als gute Propagandamassnahme hat sich die Markt- und Preisregulierung ausgewirkt, ebenfalls das schärfere Eingreifen der Verwaltung bei Missständen.

*Herrmanns*

+  
NB.: Nachdem die Täter ermittelt worden sind, wurden die Kriegsgefangenen wieder frei gelassen.

4  
Zu 8.3.

Ich möchte gerne wissen, was den geographischen  
Lagepunkt betrifft, Rostock mit  
Jamaica's = Antenne gestrichelt zu lassen.  
(Lagepunkt bekanntlich gegen die Engländer  
gerichtet!!!)

Was ist das Hauptziel der Anlage, das Ziel oder  
bestimmen sie?

6992

Propaganda-Staffel B  
der Staffelführer

017/40 g

40

GEHEIM

26. Juli 1941

22. VII. 40

O.U., den 24. September 1940.

An  
OKW / WPr. (Iw)  
Berlin

W. Pr.
28. SEP. 1940
Nr. 6992/40 g
Nr. 1 Anlagen

*mit  
Nachtrag  
Iw  
W.P.SI.*

In der Anlage wird der Propagandalagebericht vom 23.9.1940 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

*Ia  
Lage  
mit  
Nachtrag  
entw.?*

*Jermann*  
Major und Staffelführer.

Anlage.

4

W Pr Ia 6992/40g.

Berlin, d. 2. Oktober 1940.

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt:

In Anlage wird Tätigkeitsbericht der Propaganda-Staffel Belgien mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Staffel charakteristisch erscheinende Stellen sind angestrichen.

UW. 4.10.

*zurück an UW*

Oberkommando der Wehrmacht	
Wehrmacht/Übrungsstab	
7. OKT. 1940	
Nr.	841/40
Wort:	
Ort:	

*Man b.g. Seyfer*

W. Pr.	
9. OKT. 1940	
Nr.	6992/40g
Ort:	I

*\*TW*

# GEHEIM

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich

O.U., 23. September 1940

Propaganda-Staffel B

017/40 g

Bezug: OKW 8547/40 WFA WPr II d vom 12/8.1940.

Betr.: Propagandalagebericht.

Zu o.a.Verfügung berichtet die Propaganda-Staffel B beim  
Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich:

1.

## Propagandamassnahmen

### a) Presse:

Auf dem Pressegebiet ist festzustellen, dass die Zeitungen mehr und mehr anfangen, aus sich heraus aktuelle Probleme zu behandeln. Dies kommt zum Ausdruck in einer Fülle von Leitartikeln auf den verschiedensten Gebieten. Ohne dass die Zeitungen sich festlegen, versuchen sie den Blick des Lesers auf die Notwendigkeit einer umfassenden Neuordnung auch des belgischen Lebens hinzulenken. Besondere Themen: Der korporative Staat / Was ist Sozialismus / Die europäische Neuordnung unter dem Gesichtspunkt einer klaren autoritären Führung. Bemerkenswert ist besonders, dass die neuen Gedankengänge ohne besonderes Zutun, allein durch die systematische Betreuungsarbeit der Presseoffiziere, von vielen Schriftleitern, besonders in flämischen Zeitungen, behandelt werden. Von sich aus kommentieren sie herauskommende Verordnungen und getroffene Massnahmen und nehmen Stellung zu den politischen Ereignissen. Alles in allem erfreuliche Ansatzpunkte, die gepflegt und gehegt werden müssen, die jedoch ab und zu sogar eine Abbremsung erforderlich machen, damit die Zeitungen das Vertrauen der Leser nicht unnötig aufs Spiel setzen.

In diesem Zusammenhang ist zu sagen, dass der Eindruck, den die flämischen und belgischen Schriftleiter von ihrer Deutschlandreise empfangen haben, geradezu hervorragend ist. Um die propagandistische Wirkung der Reise nicht in das Gegenteil zu

*M. B.*

verkehren, soll keine Reportageserie, die nach bestellter Arbeit aussehen würde, gebracht werden. Die Schriftleiter werten die Eindrücke vielmehr bei ihrer Tagesarbeit aus und bei der Bearbeitung von Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, Arbeitsdienst, Freizeitgestaltung usw.

2  
Kr Diese Fahrt betrachtet die Staffel als Übergang zu einer aktiven Propagandaarbeit in der Presse, die auch eine Lockerung der Vorzensur in den einzelnen Zeitungen zulassen wird. Es ist in Aussicht genommen, die Schriftleiter in regelmässigen Konferenzen auf grundlegende Themen, die über den Tagesereignissen stehen, hinzulenken und ihnen im gleichen Zusammenhang die berufsständische Ordnung der deutschen Presse näher zu bringen.

Von flämischen Journalisten ist immer wieder die Meinung zu hören, dass die Zeitungen in ihrer Auflageziffer durch die starke Herausstellung von Dr. Borms beeinträchtigt werden, da seine Persönlichkeit in weiten flämischen Kreisen nicht als repräsentativ angesehen wird.

Eine Reihe wieder zugelassener Zeitschriften ist an die Staffel herangetreten, um deutsches Material aus der politischen und kulturellen Entwicklung der vergangenen Jahre zu erhalten. Die Staffel hat bereits in diesem Sinne über OKW an das Pro.-Mi. Anforderungen gerichtet. Gewünscht wird vor allem auch Material in französischer Sprache, das allgemeine Themen des deutschen Aufbaues in erzählender und unterhaltender Form behandelt.

#### b) Rundfunk:

Das Leitmotiv der Sendungen zur Kriegslage waren die deutschen Vergeltungsangriffe auf London und auf kriegswichtige Anlagen in England überhaupt. Auch die Angriffe der Engländer auf nichtmilitärische Ziele in Deutschland kamen zur Sprache. Der Anteil Italiens am Kriege, die Kampfhandlungen im Mittelmeer und in Nordafrika, wurden ebenfalls entsprechend gewürdigt. Auf aussenpolitischem Gebiet wurde die Befriedung der Balkanstaaten in erster Linie behandelt und alle Meldungen

über Unruhen in englischen Gebieten hervorgehoben. Mit einiger Zurückhaltung wurde auch über die Lage in Amerika, vor allem über die Vereinigten Staaten, berichtet. Die Romreise Ribbentrops brachte der Rundfunk meldungsmässig. Im innerpolitischen Leben wurden dem Wiederaufbau des Landes verschiedene Themen gewidmet. Kulturell fand die feierliche Aufführung der Rubenskantate in Brüssel Erwähnung. In einigen Talks wurde auf die notwendige Erneuerung Flanderns hingewiesen. Auch die Lebensmittelversorgung Belgiens wurde in einem Talk vorsichtig angeschnitten.

c) Film:

Die Arbeit auf dem Gebiet der Filmpropaganda wurde in der bisherigen Weise fortgesetzt. Es läuft jetzt in 650 belgischen Lichtspielhäusern die deutsche Wochenschau. Am 20. September waren 106 Spielfilme der Ufa und 10 Spielfilme der Tobis in Vorführung. Wochenschau und deutsche Filme werden in Belgien ohne Störung aufgenommen. Auch in Nordfrankreich läuft die deutsche Wochenschau nunmehr ohne Zwischenfälle. Als in Lille ein deutscher Film gezeigt wurde, der als Einführung in die Handlung, die in London spielt, den Parademarsch englischer Garde zeigt, spendeten einzelne Kinobesucher ostentativ Beifall. (Die Szene wurde aus dem Film gestrichen.)

2.

Die Stimmung der Bevölkerung

hat sich gegenüber der im Lagebericht vom 8. September 1940 gegebenen Darstellung kaum geändert. Sie ist, besonders in Nordfrankreich, unter dem Einfluss der steigenden Warenknappheit, der noch erheblichen Arbeitslosigkeit und der nicht zu verhindernden Gegenpropaganda, nicht besser geworden. Sabotageakte im Liller Gebiet, das Anbringen deutschfeindlicher Aufschriften und dergleichen führte örtlich zu Strafmassnahmen oder Strafandrohungen der Militärbehörden. In Belgien und Nordfrankreich wurde die Broschüre "Ce que le Monde n'a pas voulu" an ausgewählte Anschriften verschickt.



Die Brotzuteilung in Belgien (225 Gramm je Tag und Person) sieht die Bevölkerung allgemein als zu gering an und es mehren sich die Fälle, dass Zivilpersonen Soldaten nach Brotmarken fragen.

#### Die Reaktion auf die deutschen Propaganda-Massnahmen

ist in Belgien und vor allem in Flandern viel besser als in Nordfrankreich, wo die Bevölkerung sich durchweg ablehnend verhält. Beispiel: Als Lille zum ersten Mal von Engländern bombardiert und dabei eine Irrenanstalt getroffen wurde, war über die Bombardierung dieses nichtmilitärischen Zieles durchaus keine Entrüstung festzustellen. Die Zeitungen konnten nur mit erheblichem Druck zu einer verurteilenden Berichterstattung gezwungen werden. Bezeichnend ist, dass der Zensur ein unter harmloser Überschrift verfasster Artikel vorgelegt wurde, der eine Schilderung über einen deutschen Fliegerangriff während der Kampfhandlungen im Mai und Juni enthielt, bei dem ein Altersheim getroffen wurde. — Im übrigen werden die Nachrichten über den Kampf gegen England gut gebracht und in grossen Überschriften die deutschen Erfolge, besonders von der flämischen Presse, herausgestellt. Demgegenüber besteht die englandfreundliche Stimmung in weiten Kreisen nach wie vor, ebenso die Neigung, deutsche Nachrichten zu ignorieren und lieber Parolen der Gegen- und Flüsterpropaganda Glauben zu schenken.

Die Wiedergutmachungsverordnung ist von einem grossen Teil der Bevölkerung, besonders von den Wallonen, mit einer gewissen Resignation aufgenommen worden, da die Nachkriegspropaganda die Personen, die 1914-18 mit Deutschland zusammenarbeiteten, zu stark als Verräter (Separatisten) gestempelt hat. Ihnen wird — aus den liberalistischen Gedankengängen verständlich — eine egoistische Handlungsweise unterschoben. Besonders die Wallonen begreifen die hohe ethische Auffassung, die der Verordnung zu Grunde liegt, nicht. — Dagegen hat die Sprachenverordnung überraschenderweise die erwartete stark ablehnende Reaktion bei den Wallonen nicht gezeitigt.

*Thurmann*

4

WPr  
Nr. 345/42g WPr/AP4

Geheim

Berlin, den 22. Januar 1942

WPr

14. IV. 42  
25.12  
W  
26.1.42 Ann für WPr

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt.

In Anlage wird Propaganda-Lage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 1. bis 15. Januar 1942 mit der Bitte um Kenntnissnahme vorgelegt. Die für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Prop.-Abteilung charakteristisch erscheinenden Stellen sind angestrichen. Wenn auch die Haltung der Bevölkerung nach wie vor korrekt ist, so haben doch die deutschfeindlichen Kreise infolge der angeblichen " gewaltigen russischen Erfolge " und nach der Aufrüstungsrede Roosevelts Auftrieb bekommen.

DRSK 100g (111)

26.1.42

i.M.  
Schütz

W. Pr.  
W. Pr.  
W. Pr.

W. Pr.
26 JAN 1942
345/42g
1

9.7.4

**345**

Verantwortlicher  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

**42**

WPr
17. JAN. 1942
St. 345/429
7. O. U., den 15. Januar 1942

**GEHEIM**

*AP4*

~~18. April 1942~~ **GEHEIM!**

40/42 Ausfertigung: 1

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 15. Januar 1942

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Propagandamassnahmen und Tätigkeit</u>	Blatt 1
<u>I. Presse</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
Aussenpolitisches	Blatt 1
Innenpolitisches	Blatt 2
2.) Bildpresse	Blatt 3
<u>II. Schrifttum</u>	Blatt 3
<u>III. Kultur</u>	Blatt 4
1.) Theater	Blatt 4
2.) Musik	Blatt 4
3.) Kleinkunst	Blatt 4
4.) Bildende Kunst	Blatt 5
5.) Volkstum	Blatt 5
<u>IV. Rundfunk</u>	Blatt 6
1.) Flämische und französische Abteilung	Blatt 6
2.) Nachrichtendienst und politische Sendungen	Blatt 6

*M. H. Jürgens*

V. <u>Film</u>	Blatt 7
VI. <u>Aktive Propaganda</u>	Blatt 8
Feindliche Flugblätter	Blatt 8
Deutschsprachige Feindpropaganda	Blatt 10

9

Propaganda-Abteilung  
Belgien

O.U., den 15. Januar 1942

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 1. bis 15. Januar 1942  
=====

- Inhaltsverzeichnis -

Stimmung der Bevölkerung

Blatt 1

1.) Ernährungslage

Blatt 1

2.) Wintersachensammlung

Blatt 1

3.) Rückwirkung der Kriegsergebnisse

Blatt 1

4.) Beobachtung der Feindpropaganda

Blatt 2

5.) Gesamtbeurteilung

Blatt 2

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 15. Januar 1942

G E H E I M !  
=====

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 1. bis 15. Januar 1942  
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E  
=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisches:

Das aussenpolitische Bild der belgischen Presse stimmte in der Berichtszeit völlig überein mit den von der Propaganda-Abteilung gegebenen Sprachregelungen. Die führenden belgischen Journalisten sind bereits soweit geschult, dass sie von sich aus durchweg die richtige Linie zu den anfallenden Tagesfragen steuern. So sind die Reden Churchills, Edens und Roosevelts auch in der Berichtszeit mit viel Geschick zerpfückt und auf den richtigen Nenner gebracht worden. Die Auslieferung Europas an den Bolschewismus durch England ist mit allen journalistischen Mitteln der Bevölkerung klargemacht worden. Nicht minder eindrucksvoll wurden der Ausverkauf des britischen Empire an Amerika und die schwindende Macht der USA im Pazifik dargestellt. Dieser Entwicklung auf der Feindseite wird immer wieder das deutsche Kriegsziel, die Sicherung des europäischen Lebensraumes, gegenübergestellt. Die vielen Artikel, die zu diesem Thema geschrieben wurden, bleiben nicht ohne Eindruck.

Ausführlich beschäftigte sich die französischsprachige Presse mit der Haltung Vichys. Die Zeitungen machen sich vorwiegend die kritischen Argumente der Pariser Presse zu eigen.

Innenpolitisches:

Die innenpolitischen Jahresrückblicke waren in fast allen Zeitungen durch ein grosses Mass an Skepsis gekennzeichnet. Man bedauert, dass das vergangene Jahr die Entwicklung in Belgien nicht weiter gebracht habe. Vom blühenden Schleichhandel bis zur mangelnden Zusammenarbeit der belgischen Verwaltungsstellen sei das belgische Leben von Unordnung beherrscht. Nur durch die Anwesenheit der Besatzungstruppen werde verhindert, dass sich die Unordnung in ein Chaos verwandle. Die Erklärungen über die Unabhängigkeit Hollands sind weiter Mittelpunkt von Erörterungen über das Schicksal Belgiens. Unausgesprochen ist besonders bei den flämisch-nationalistischen Blättern die Eifersucht spürbar, dass die Mussert-Bewegung in Holland eine Sonderstellung erhalten hat. Die Behandlung des Themas "Brüsseler Universität" wurde abgestoppt, um die schwebenden Verhandlungen auf Verstaatlichung nicht zu gefährden. Auch die Diskussion über Fragen der Lebensmittelversorgung, der Notwendigkeit von Gehaltserhöhungen musste abgestoppt werden, da sie nur in der Lage war, neue Unruhe hervorzurufen.

Die Auflageentwicklung war konstant. Einzelne flämische Zeitungen haben grössere Zugänge an Lesern zu verzeichnen.

Die Papierlage ist weiter sehr angespannt. Wegen des vorübergehenden Ausfalls der belgischen Produktion mussten die Zeitungen bereits ihre Reserven in Angriff nehmen. Die Staffeln und Aussenstellen führen zurzeit eine Untersuchung durch, inwieweit in der Provinz noch Wochenblätter zusammengelegt werden können. Im übrigen ist festzustellen, dass die belgischen Tageszeitungen in ihrem Umfang nicht besser gestellt sind als die deutschen.

## 2.) Bildpresse

Die Bebilderung der Zeitungen ist nach dem Absinken in den Monaten November und Dezember wieder besser geworden. Der Krieg im Pazifik nimmt das Hauptinteresse in Anspruch. Der von einem Bildnachrichtenbüro zusammengestellte Jahresrückblick, der vorwiegend deutsche Ereignisse enthielt, wurde von sieben Tageszeitungen übernommen. Alle Zeitschriften brachten bebilderte Berichte von der Mozartwoche. Gute Reportagen wurden über das kulturelle und soziale Leben in Deutschland gebracht.

## II.

### S C H R I F T T U M

=====

Die Papierlage ist für Bücher nach wie vor katastrophal. Für Januar stand nicht ein Kilogramm zur Verfügung. Für Februar scheint wenigstens ein Teil der Schulbücherproduktion gesichert zu sein.

Die Deutsch-Flämische Buchausstellung in Aalst wurde von 1200 Personen besucht. Am 8.1. wurde die Ausstellung in Kortrijk eröffnet.

Die Absicht des belgischen Wirtschaftsministeriums, im Rahmen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft eine neue Organisation der Buchhändler zu schaffen, wurde auf Wunsch der Militärverwaltung aufgegeben. Es ist beabsichtigt, eine neue Organisationsform nach deutschem Vorbild zu wählen.

Im Rahmen der Papiereinsparung wurden die Sonderprospekte belgischer Verleger und Buchhändler verboten. Diese Prospekte werden in Zukunft in der von der Agentschap Dechenne herausgegebenen Bibliographie gebracht.



III.

K U L T U R

=====

1.) Theater

Während es gelungen ist, die flämischen Theater für Deutschland zu gewinnen, haben die Leiter der französischsprachigen Theater in Brüssel erneut unter Beweis gestellt, dass sie weder den Willen, noch den Mut haben, sich heute zum deutschen Kulturgut zu bekennen. Verschiedene Zwischenfälle zeigten, dass die französischsprachigen Theater zu einem Sammelpunkt deutschfeindlicher Gesinnungsgenossen wurden,

2.) Musik

Der Muziekfonds führte mit grossem Erfolg am 11. Januar eine Veranstaltung mit leichter Musik durch, die von den Orchestern und Chören des Sonders Brüssel gestaltet wurde. Das französischsprachige Publikum in Brüssel ist aufgeschlossener für ernste Musik. Die französischen Orchester greifen jedoch bei der Darbietung deutscher Musik immer wieder auf jene Meister zurück, denen man internationale und nicht typisch deutsche Eigenschaften glaubt zuerkennen zu können (Beethoven, Mozart). Die zahlreichen Erstaufführungen für Belgien, die der Muziekfonds durchführte (Bruckner, Reger), wurden von dem Brüsseler Konzertpublikum ignoriert.

3.) Kleinkunst

Die zum Ende des vergangenen Jahres durchgeführten Veranstaltungen auf dem Gebiet der Schlagermusik haben ihre ersten Erfolge bereits gezeitigt. Die bisherigen Antragsteller haben sich bereits daran gewöhnt, die von der Propaganda-Abteilung eingesetzte

Zentralorganisation als federführend anzuerkennen. Eine endgültige Beseitigung englischer und amerikanischer Schlagermusik kann vorerst nicht durchgeführt werden, weil erstens hiesige Kapellen im Auftrag der Telefunken-Schallplattengesellschaft auch andere englische Schlager auf Platten spielen, die - angeblich nur für die Sendungen nach Amerika bestimmt - dann doch hier im Lande verbreitet werden, zweitens, weil in Belgien schwedische Noten mit englischer Schlagermusik verkauft oder verteilt werden, während deutsche Noten kaum zu bekommen sind. - Der deutsch-flämisch-wallonische Artistenaustausch ist weiter in Gang gekommen.

#### 4.) Bildende Kunst

Für die vorgesehene wallonische Kunstaussstellung in Düsseldorf wurden bei 100 wallonischen Künstlern 150 Werke ausgesucht.

#### 5.) Volkstum

In einer Tagung der Ortsgruppenleiter wird die Deutsch-Flämische Arbeitsgemeinschaft am 17. und 18. Januar einen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr ablegen. Mit dieser Tagung ist die Gründung der hundertsten Ortsgruppe in Vilvoorde verbunden. Zur gleichen Zeit dürfte der Mitgliederstand 40.000 überschritten haben. Die Auflage der Zeitschrift beträgt 10.000. In der Berichtszeit wurde die Entsendung von 37 flämischen Frauen zu einem Sprachkursus nach Deutschland mit anschließendem Einsatz im Mütterhilfswerk vorbereitet. Ausserdem sind die Vorbereitungen für die Durchführung deutscher Sprachkurse in den Ortsgruppen der Devlag beendet. Die Januarnummer der Zeitschrift "De Vlag" wird unter dem Motto "Flandern und das Reich" vorbereitet und zum 15. Januar herausgegeben.

Die Arbeit der CCW geht langsam, aber doch zufriedenstellend vorwärts.